

Mitteilungen = Communications

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **16 (1914-1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen.

Statistisches Material.

Auf dem Sekretariat sind vorhanden die nachgeführten Besoldungsverzeichnisse an den bernischen Primar- und Mittelschulen, worauf wir die lokalen Ausschüsse, die mit der Leitung von Besoldungsbewegungen betraut sind, aufmerksam machen. Eine genaue schweizerische Besoldungsstatistik existiert leider noch nicht; wir hoffen aber, dass das neugegründete Sekretariat des S. L. V. diese Aufgabe an die Hand nehmen werde.

Sekretariat des B. L. V.

Urabstimmung.

Es haben sich noch einige kleinere Anstände ergeben über die Fragen *Kollektivanschluss an den Schweizerischen Lehrerverein* und *Kollektiveintritt in die kantonale Krankenkasse*. In der ersteren Frage müssen die Beitragsverhältnisse der Mitglieder, die zugleich der Société pédagogique romande angehören, genau geregelt werden. Verhandlungen mit dem Zentralkomitee des S. L. V. sind im Gange und versprechen einen günstigen Ausgang. — Das Zentralkomitee der kantonalen Krankenkasse hat zu den Beschlüssen der Delegiertenversammlung vom 25. April 1914 in Sachen Kollektiveintritt des B. L. V. in die kantonale Krankenkasse einige kleinere Abänderungen vorgeschlagen, die jedoch mehr redaktioneller Natur sind. Auch diese Differenzen müssen zuerst beglichen werden, bevor die Urabstimmung vor sich gehen kann.

Unter Rücksichtnahme auf alle diese Verhältnisse hat der K. V. des B. L. V. in seiner Sitzung vom 4. Juli 1914 beschlossen, die Urabstimmung auf die Zeit von *Mitte Oktober bis Mitte Dezember 1914* zu verschieben. Die Sektionsvorstände, sowie die Mitglieder sind höflichst ersucht, von dieser Verschiebung Notiz zu nehmen.

Bern, den 4. Juli 1914.

Namens des K. V. des B. L. V.,

Der Präsident: *Der Sekretär:*

R. Blaser.

O. Graf.

Communications.

Matériel de statistique.

On trouve au Bureau du Secrétariat les listes relatives à l'enquête sur les traitements des maîtres primaires et secondaires du canton de Berne, auxquelles nous rendons attentives les commissions locales, chargées de la direction de la campagne en faveur de l'augmentation des traitements. Il n'existe, malheureusement, pas encore de statistique suisse concernant les traitements; mais nous espérons que le secrétariat nouvellement fondé du S. L. V. s'occupera de cette question.

Le Secrétariat du B. L. V.

Votation générale.

Il s'est encore produit quelques petites difficultés au sujet de l'*adhésion collective du B. L. V. à la Société suisse des Instituteurs* et de l'*entrée collective du B. L. V. dans la Caisse cantonale bernoise d'assurance en cas de maladie*.

Pour la première question, il importe que les contributions des membres appartenant en même temps à la Société pédagogique romande soient réglées exactement.

Des pourparlers engagés actuellement à ce sujet avec le Comité central du S. L. V. font augurer une issue favorable.

Le Comité central de la caisse cantonale bernoise d'assurance en cas de maladie a proposé d'apporter quelques légères modifications aux conclusions de l'assemblée des délégués du 25 avril 1914 relatives à l'entrée collective du B. L. V. dans la caisse cantonale bernoise d'assurance en cas de maladie, modifications portant principalement sur une question de rédaction.

Toutes ces différences doivent disparaître avant de procéder à la votation générale.

Dans le but de tenir compte de toutes ces conditions, le C. C. du B. L. V. a décidé, en séance du 4 juillet 1914, de différer la votation et de faire en sorte qu'elle tombe entre la mi-octobre et la mi-décembre.

Prière aux comités des sections et à messieurs les sociétaires de vouloir bien prendre bonne note de cet ajournement.

Berne, le 4 juillet 1914.

Au nom du C. C. du B. L. V.:

Le président,

R. Blaser.

Le secrétaire,

O. Graf.